

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### an Christlichen Leser.

den / als leiden wir vmb erschöcklicher Sachen wegen: Vnnd zwar nit  
ohn/ bey leichtfertigen böß affectionierten Herzen / die bald glauben/ ha-  
ben sie vielleicht etwas gewonnen: Aber es seynd auch/Gott lob/noch vll/  
bey denen/die alte Deutsch Erbarkeit nit gar verloßchen / welche nit allein  
solches Aufzgeben nit glauben / sonder auch ab Osiantri Schmähern/  
Liegen vnd Lästern/ein groß Missfallen haben.

Aber wie dem/weil die Sach so weit reicht/damit vns vnd allen ein  
Genügen geschehe/ hab ich vor der zeit Osiantri Ehrürige Warnung/  
vnbilliche Außtag/ vnnnd Verunglimpfung / mit meiner Antwort der-  
massen mit geliebter Bescheidenheit / zurück getrieben / daß ein jeder hat  
sollen vnd können sehen / mit was greiflicher Unwarheit Osiander vns  
beschwert/vnd lügenhaftig angeben hab. Und bin gänzlicher meitung  
Osiantri Unwarheiten/ vnnnd unser Unschuld seyen also am Tag/  
daß vor ihm vil sich hinsüran werden hüten / vns aber für unschuldig  
in diesem fall erkennen / dann wir vns sonst gern vnder die Sünder  
zöhlen.

Es ist aber einmal wahr/das Eugen wol zuschanden mache/ aber nit  
gleich abgestillt wirdt. Ich vermeinte Osiander soll doch vor der Welt  
sich gescheucht/den Welt Geist/der jhn schit vnd treibt/nit also geunehre  
haben / vnd zu Haus bliben seyn / weil die Warheit der Eugen zuvor den  
Kopff mehr als zu wol zerknirschet/vnd seiner falschen Zungen/mit wel-  
cher er auff vns geharven / solche Scharten geschlagen / daß ers nicht so  
bald wurde aufzwegen: Sihe so kombt er widerumb aller rasend als ein  
zerritter / ergörter Mann / der sich nit will lassen halten: Laufft mit der  
stumpffenden Wehr einer vermeinten Verantwortung vnnnd Schön-  
machung abermal über vns heraus: Er zwar empfind wol/daz ich ihme  
das Hirn getroffen: da ich doch vermanet er soll wol verzezen. Damit er  
aber die Wunden vertusche/ vnnnd ein vnerschrocken Herz erzeug/kombe  
er mit einer newen Schmachschrift/darinne er (als ein giftiger Büh/  
der nur die Augen züthüt / vnnnd die Zähn auff einander beißt / mit allen  
zehnen dren schlägt / Gott geb / wiewil andere wider jhn seyn ) nimbt  
mich/ den Scherer/ D. Eder/ Bellarmínium/vnd weiß nit wen mehr in Wol ein wü-  
tender Hund.  
die Schanz: beißt jetzt den/ bald einen andern.

Weiser dann in seiner Bosheit sogar verstockt / vnd vor Zorn gar  
Wansinnig ist: nit weiß was er thüt/ weil er auch mit der Warheit zuvor  
berürt vnd verwundt/ so kan ein jeder leicht abnehmen/ das gleichsam ein